



Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden Rundschreiben vom 13.05.2025

* Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe § 22,2 Die Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22,2 Pflanzenschutzgesetz erteilt wurde.

Wetterbedingungen

Letzte Nacht gab es in einigen Regionen heftige Regenfälle, eine Übersicht finden Sie in der Tabelle unten. Für den Rest der Woche ist trockenes Wetter mit steigenden Temperaturen vorhergesagt.

Standort	Niederschlagsmenge 12-13.05.
Fischingen	10,2
Blansingen	18,5
Liel	8,8
Zunzingen	3,6
Müllheim	5,4
Heitersheim	0
Ehrenkirchen	0
Mengen	3,9
Opfingen	0
Blankenhorsberg	0
Königschaffhausen	13,5
Forchheim a. K.	4,4
Emmendingen H	0

Kernobst Schorf: In Anlagen, in denen am Wochenende eine Fungizidbehandlung durchgeführt wurde, sind sie sehr gut abgedeckt. Aufgrund der Trockenheit in den letzten Tagen wurde bei vielen von Ihnen die letzte Behandlung Mitte oder Ende letzter Woche durchgeführt. Heute bis zum Nachmittag waren viele Anlagen noch völlig nass, insbesondere in den südlichen Regionen, in denen bis zu 20 Liter Regen fielen. Das Risiko einer Ascosporen-Infektion war nicht so groß, aber aufgrund der Tatsache, dass auf einigen Anlagen mit Jonagold jetzt erste Schorfflecken auffallen, sind neben den Ascosporen auch die Konidien oder Sommersporen für Infektionsbedingungen zu berücksichtigen. Konidien werden unabhängig von der Tages- bzw. Nachtzeit bei Niederschlag abgeschnürt und stehen bei ausreichender Blattnassdauer für Infektionen sofort zur Verfügung.

Daher empfehlen wir auf Regionen mit stärkerem Regen, und bei Vorjahresbefall eine Behandlung mit Dithianonhaltigen Präparaten z.B. Delan WG oder Caldera, beide 0,25 kg* (max. 0,5 kg/ha pro Behandlung, Delan WG max. 6x/Jahr, Caldera bei Apfel max. 6x/Jahr, bei Birne max. 4x bis zur Vollblüte). Oder Captanhaltige Produkte z.B. Malvin WG 0,6 kg* in max. 165 l Wasser/ha m Kh, (max. 5x), B1 oder Merpan 80 WDG 0,625 kg* in max. 165 l Wasser/ha m Kh, (max. 2x), B1 oder Caption 80 WG, 0,94 kg* (max. 2 m

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Kh) in max. 165 l Wasser/ha m Kh, (max. 2x). 250 l Wasser/ha mKh (max. 4x), B1 plus Belanty 1,3 l/LWF (max. 2,34 l/ha, max. 4 l/ha und Jahr, max. 2x). Dies überbrückt gleichzeitig die Zeit seit dem letzten Regen und hat zudem eine gute Wirkung gegen Mehltau, der nach diesem Regenfall gute Infektionsbedingungen hat.

Apfelwickler:

Anfang Mai wurden erste Eiablage beobachtet. Aufgrund der relativ geringen Anzahl von Wickler in Pheromonfallen und sinkender Temperaturen werden wir laut Prognosemodellen und Wettervorhersage ab heute eine erhöhte Eiablage haben, daher empfehlen wir die 1. Behandlung mit Coragen 0,0875 l* (B4, max. 2x, WZ 14 Tage) auf Mitte nächster Woche. Je nach Befallsdruck erfolgt die Anschlussbehandlung im Abstand von 2 ½ bis längstens 3 Wochen, also etwa vom 07.-10.06. Hierdurch wird die Haupteinbohrungsperiode bis zum 25. Juni mit abgedeckt.

Blutlaus: siehe WD 18.2025 vom 09.05.2025

Birnblattsauger: siehe WD 18.2025 vom 09.05.2025

Steinobst

Frucht Monilia Kirschen: Momentan besteht ein geringes Infektionsrisiko, bei vorhergesagtem Regen vor Erntebeginn empfehlen wir eine Behandlung mit Belanty 1,0 l LWF (max. 1,8 l/ha und Anwendung, WZ 3 Tage, oder mit Signum 0,25 kg* (max. 3x, WZ 7 Tage)

Maulbeerschildlaus: siehe WD 18.2025 vom 09.05.2025

Kirschfruchtfliege: Die ersten Fliegen werden auf gelben Tafeln gefunden, die Anzahl ist noch gering, der Hauptdruck wird voraussichtlich Ende Mai einsetzen.

Kirschessigfliege: Bei früh reifenden Sorten wie Burlat oder Belise sind erste Eiablagen zu finden. Aufgrund der hohen Überwinterungsrate ist der Befallsdruck zu Beginn der Saison sehr hoch. In diesem Moment können Sie neben chemischen Maßnahmen auch das Gras unter den Bäumen niedrig halten, um die Luftfeuchtigkeit in den Anlagen zu senken. In überdachten Anlagen sollte nun die seitliche Einnetzung geschlossen werden. Sobald die Frühsorten beginnen, ihre Farbe in Gelb-Rosa zu ändern, wird eine Behandlung mit Exirel 0,375 l*, **B1** (Art. 53, max. 2x mit max. 1l/ha/ Behandlung, 1x im WSG mit 1 l/ha/Jahr, WZ 7), alternativ mit Mospilan SG 0,125 kg* (2x, WZ 7) empfohlen.

Beerenobst

Johannisbeere, Stachelbeere

Mehltau: Wir sind jetzt in der Hauptinfektionszeit. Weiter mit wöchentlichen Behandlungen mit Flint 0,2 kg (nur alte Zulassungs-Nr.: AF 30.12.2025) oder Talendo 0,375 l oder Nimrod 1 l, dabei auf Wirkstoffwechsel achten.

Maulbeerschildlaus: siehe WD 18.2025 vom 09.05.2025

Zulassungshinweise

Notfallzulassungen nach Art. 53

Harpun (Pyriproxyfen)

vom 15.05. bis 11.09.25 zur Bekämpfung des Pflaumenwicklers bei Pflaume, Zwetschge, Mi-rabelle und Reneklode, nach festgestelltem Befall und Warndienstaufruf, BBCH 71 – BBCH 87, 0,5 l* (max. 1 l/ha bei 2 m Kronenhöhe je Behandlung), max. 2 l/ha je Kultur pro Jahr, B1 WZ 21 Tage.

VA263: Keine Anwendung des Pflanzenschutzmittels mit handgeführten Geräten.

- **Exirel** (Cyantraniliprole) vom 09.05. bis 05.09.2025 zur Bekämpfung von **Kirschessigfliege** und **Kirschfruchtfliege** in Süß- und Sauerkirschen (max. 2x außerhalb von Wasserschutzgebieten mit max. 2,0 l/ha und max. 1x innerhalb von Wasserschutzgebieten mit max. 1,0 l/ha) und gegen Kirschessigfliege in Pflaume,

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Zwetschge, Reneklode, Mirabelle und Pfirsich (max. 2x außerhalb von Wasserschutzgebieten mit max. 1,5 l/ha und max. 1x innerhalb von Wasserschutzgebieten mit max. 0,75 l/ha), B1 bienengefährlich, 0,375 l*, WZ 7Tage, zum Stadium BBCH 81 – 87 nach festgestelltem Befall, Abstand zu Oberflächengewässer **NW 605-2** und **NW 606**: Abdriftminderung Süß- und Sauerkirsche innerhalb WSG (1 x 1 l/ha.): ohne - 15 m, 50% - 10 m, 75% - 5 m, 90% - * Abdriftminderung Süß- und Sauerkirsche außerhalb WSG (2 x 1 l/ha): ohne – 20 m, 50% -15 m, 75% - 10 m, 90% - * Abdriftminderung Pflaume, Zwetschge, Mirabelle, Reneklode, Pfirsich (1 x 0,75 l/ha oder 2 x 0,75 l/ha): ohne - 15 m, 50% - 10 m, 75% und 90%- 5 m.

Ferner ist für den Wirkstoff Cyantraniliprole (enthalten in den Mitteln Exirel und Minecto one) zu beachten: Maximale Anwendungshäufigkeit pro Jahr auf derselben Fläche: 2 x außerhalb von Wasserschutzgebieten (WSG), 1 x innerhalb von WSG.

Zudem gilt **VA275**: Zum Schutz von unbeteiligten Dritten (bystander und residents) muss die Anwendung des Mittels immer mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780), in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in der Abdriftminderungskategorie 50 % eingetragen ist. ☑ Anwendung mit Geräten, die mit abdriftmindernden Düsen, z.B. Injektordüsen, bestückt sind. Keine Düsenplättchen verwenden.

Sonstiges:

IP Online-Montag am 19.05.25 um 18:00 Uhr

Webex-Zugangslink:

<https://ortenaukreis.webex.com/ortenaukreis/j.php?MTID=md90be6463457e549e6aa1110b7cc1872>

Mit Meeting-Kennnummer beitreten:

Meeting-Kennnummer (Zugriffscod): 2743 861 7441

Meeting Passwort: PaCpFuFq963

Der nächste Warndienst erfolgt nach Bedarf.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen.
